

Vorteile Umkehrpfropfung?

Beitrag von „Aless“ vom 25. Juni 2014, 09:35

Hallo zusammen,
was Pfropfen angeht bin ich noch ziemlicher Anfänger und ich stoße immer wieder Mal auf Fragen...

Welchen Vorteil bringt denn eigentlich eine Umkehrpfropfung von Sämlingen?

Wenn ich Sämlinge schneide und die Oberteile pfpfe, sollten doch die "Sämlingsunterteile" mit den Wurzeln auch wieder sprossen, oder klappt das nur bei älteren Pflanzen?
Oder pfpft ihr die Sämlinge schon so klein, dass der verbliebene Rest nicht mehr austreiben würde?

Beitrag von „muddyliz“ vom 25. Juni 2014, 09:46

Hallo Alessandra,
wenn das Unterteil schon Areolen hat, dann können sich dort Kindel bilden. Unterteile von sehr kleinen Sämlingen ohne Areolen können gelegentlich Kindel bilden, müssen aber nicht. Ich habe hier einige solche gepfropften Unterteile ohne Areolen von Astrohybriden stehen, vor 1 Jahr auf Selenicereus gepfropft, bisher tut sich nichts.

Beitrag von „Markus“ vom 25. Juni 2014, 14:31

Hallo Alessandra,
natürlich würde der untere Teil mit den Wurzeln auch Kindel bilden aber das Wachstum im Vergleich zu einer Propfung auf ordentlicher Unterlage ist eigentlich sehr bescheiden.

Beitrag von „kaktus-andy“ vom 25. Juni 2014, 21:54

Hallo Alessandra,

da kann ich Markus nur beipflichten.

Letzten Sommer hatte ich einen Sämling auf jusbertii gepfropft.

Das Sämlingsunterteil wolle ich an sich wegwerfen.

Den Topf hatte ich aber erstmal beiseite gestellt und vergessen.

Als ich einige Zeit später dann wieder auf ihn gestoßen bin, habe ich gesehen das sich da ein winziges Kindel bildete.

Bei soviel Lebenswillen habe ich ihm dann die Chance gelassen.

Wie Ober- und Unterteil heute aussehen zeigen die Bilder.

Die anderen Sämlinge aus der Kreuzung sind zw. 3-4cm groß

LG Andy

Beitrag von „Aless“ vom 5. Juli 2014, 12:59

Hallo zusammen,

herzlichen Dank für eure Antworten!

@Andy

Danke für die Bilder, das macht natürlich schon einen erheblichen Unterschied!